

phagen im Ohrblutpräparat bei Endocarditis dargestellt, ein Verfahren, das gerade demjenigen Arzt, der die Blutbilder seiner Patienten auch selbst durchmustert, reiche Hinweise geben kann. Auf die Verwendung der Leukocytenanhänge zur Geschlechtsdiagnose wird hingewiesen, leider mit einer wenig überzeugenden Abbildung (Tafel VIII, Delle 4b). Der Leitfaden ist für die Praxis geschrieben. Der Verfasser baut aber schon den ersten, mehr der Methodik gewidmeten Teil durch zahlreiche Hinweise auf die engen Beziehungen zwischen Krankenbett, Patienten und Blutbild zu einem Ausbildungsbuch des Arztes aus.

Der zweite Teil ist der Auswertung allein gewidmet und zeigt, wie die Differentialdiagnose gerade unklarer Krankheitsbilder, durch Verwertung täglicher, auf das Wesentliche vereinfachter Blutbilder, ohne Zeitverlust bereichert werden kann. Diese Auswertung setzt aber voraus, daß die einfachen hämatologischen Untersuchungsmethoden und die Kenntnis der Reaktionen der einzelnen Blutbildungssysteme Allgemeinut aller Ärzte sind.

VON DESCHWANDEN, Basel

---

## Varia

---

### Deutsche Hämatologische Gesellschaft

Die deutsche hämatologische Gesellschaft veranstaltet ihre nächste Tagung am 14. und 15. 4. 1961 in Wiesbaden unter dem Vorsitz von Prof. N. HENNING (Medizinische Universitätsklinik Erlangen).

1. Hauptthemen: Enzympathologie in der Haematologie – Isotope in der Haematologie.

2. Aktuelle therapeutische Themen und freie Vorträge.

Vortragsanmeldungen (mit Inhaltsangabe) sind bis zum 31.12.60 an den Vorsitzenden zu richten. Nähere Auskünfte erteilt Priv. Doz. Dr. S. WITTE, Medizinische Universitätsklinik, Erlangen.